

## **Anzahl der Runden auf der Schwäbischen Einzelmeisterschaft in den Altersgruppen U10 und U12**

(Antragsteller: Aleksandar Vuckovic, SK Kriegshaber)

Hiermit stellen wir den Antrag, den Beschluss der Jugendversammlung hinsichtlich der Anzahl der Runden auf der Schwäbischen Einzelmeisterschaft in den Altersgruppen U12 und U10 wieder aufzuheben, wonach in diesen Altersgruppen jeweils zehn (!) Runden zu absolvieren sind, um den Meister und die Meisterin bzw. die anderen Qualifikanten für die Landesmeisterschaft zu ermitteln!

Dies sollte gleich aus zwei Gründen mit sofortiger Wirkung erfolgen, weil zum einen die körperliche Belastung für die Kleinen enorm hoch ist, vor allem an jenem Tag, an dem gleich drei Runden ausgetragen werden, was nebenbei bemerkt, seitens der FIDE untersagt ist. Bei dieser Belastung darf keinesfalls die Konstitution der Kinder mit der von Erwachsenen gleichgesetzt werden, denen drei Stundenpartien am Tag zweifelsohne zugemutet werden können. Vielmehr sollte man den Aspekt der Wertungspartien unterstreichen und da würde meines Erachtens nach auch bei Erwachsenen keinesfalls jemand zögern anzuerkennen, dass drei Wertungspartien inakzeptabel sind. Dass die Kinder in der U12 und abwärts in der Regel relativ schnell spielen und daher nicht die volle Bedenkzeit ausschöpfen, das sollte nicht als Argument dienen, gibt es durchaus auch, zugegebenermaßen in übersichtlicher Anzahl, Gegenbeispiele, die für ihre reifere Spielanlage nicht auch noch abgestraft werden dürfen.

Zum anderen muss darauf hingewiesen werden, dass ein Beschluss, der nicht mit der Turnierordnung konform ist, schon im Grundsatz keine Berechtigung haben kann, würde man doch die Kompetenz der Jugendversammlung schlichtweg untergraben, auch wenn man dies in bester Absicht getan hätte. Da sich aber die Grenzen, was gut und was evtl. schädlich für Kinder und deren Meisterschaften nur sehr schwer ziehen lassen, müssen sich jede Entscheidung und jeder Beschluss ausschließlich an der entsprechenden Turnierordnung orientieren.

Sollten die gemachten Erfahrung in den entsprechenden Altersstufen derart positiv sein, dass man hier auch künftig eine größere Rundenzahl für sinnvoll erachtet, so weisen wir darauf hin, für den Fall, dass ein solcher Antrag gestellt werden sollte, dass es eine ungerade Anzahl an Runden sein müsste, weil nur so der im Schweizer System vorgesehene Farbausgleich zu bewerkstelligen ist. Sollte man also die Dauer der Meisterschaft nicht verlängern wollen, dann käme nur noch eine Ausrichtung von neun Runden in Betracht. Nur so ließen sich alle Interessen unter einen Hut bringen.